

Umsetzung und Kosten



▲ Neuer Flussabschnitt mit Totholzeinbau zur Förderung der Strukturvielfalt.

Die Bauarbeiten erfolgten zwischen November 2008 und Juli 2009.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 770.000 €. Davon entfielen 240.000 € auf den Erwerb der etwa 10 ha großen Inselfläche.



▲ Durchstich und Verbindung der bestehenden Altarme am 23.07.2009.



▲ Räumung und Aufweitung der Altarmprofile.



▲ Das Projektgebiet am 10.08.2009 nach Abschluss der Bauarbeiten.

Monitoring

Im Rahmen einer Erfolgskontrolle soll die strukturelle, floristische und faunistische Entwicklung im renaturierten Flusslauf und auf der Inselfläche untersucht werden.

Die Bestandsaufnahme vor Baubeginn (Nullaufnahme) erfolgte in den Jahren 2004 und 2005.

▶ Entsteht für die bedrohte Rutte im renaturierten Altmühlabschnitt ein neuer Lebensraum?



Impressum

Herausgeber: Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt,
Auf der Schanz 26, 85049 Ingolstadt

Internet: www.wwa-ingolstadt.bayern.de
E-Mail: poststelle@wwa-ingolstadt.bayern.de
Druck: Senser-Druck GmbH, Augsburg
Bildnachweis: Heidemeier (Luftbilder), Hartl (Rutte),
Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt
Stand: September 2009
© WWA Ingolstadt, alle Rechte vorbehalten

Der Flyer wurde klimaneutral mit Biofarben und Ökostrom auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundstags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.



BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.
Unter Tel.: 01801 201010 (3,9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz; max. 42 Cent pro Minute aus den Mobilfunknetzen) oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren.



Wasserwirtschaftsamt
Ingolstadt



Altmühlrenaturierung bei Wasserzell

Altmühlgeschichte

Die Altmühl ist von Natur aus ein langsam fließender und stark mäandrierender Fluss. Hohe Grundwasserstände und jährliche Überschwemmungen ließen in der Aue vor der Regulierung nur eine extensive Nass- und Streuwiesennutzung zu.

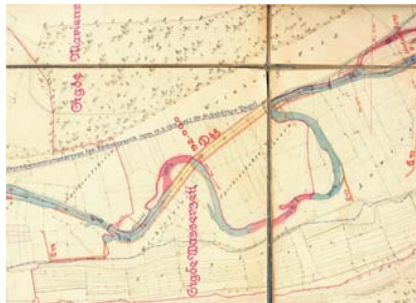
Von 1927 bis 1930 wurde die Altmühl zwischen Pappenheim und Dietfurt begradigt und ausgebaut. Ziel der Flussregulierung war die Absenkung der Wasserstände im Fluss und in der Aue zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsbedingungen.

► Schürfkübelkettenbagger mit Dampftrieb beim Durchstich im Jahre 1928 in Pfünz.



Im Projektgebiet bei Wasserzell wurde ein etwa 1 km langer Flussmäander abgeschnitten und teilweise verfüllt. Erhalten geblieben sind zwei an die Altmühl angebundene Altarme.

► Regulierungsplan aus dem Projektgebiet von 1925.



Projektziele und Planung



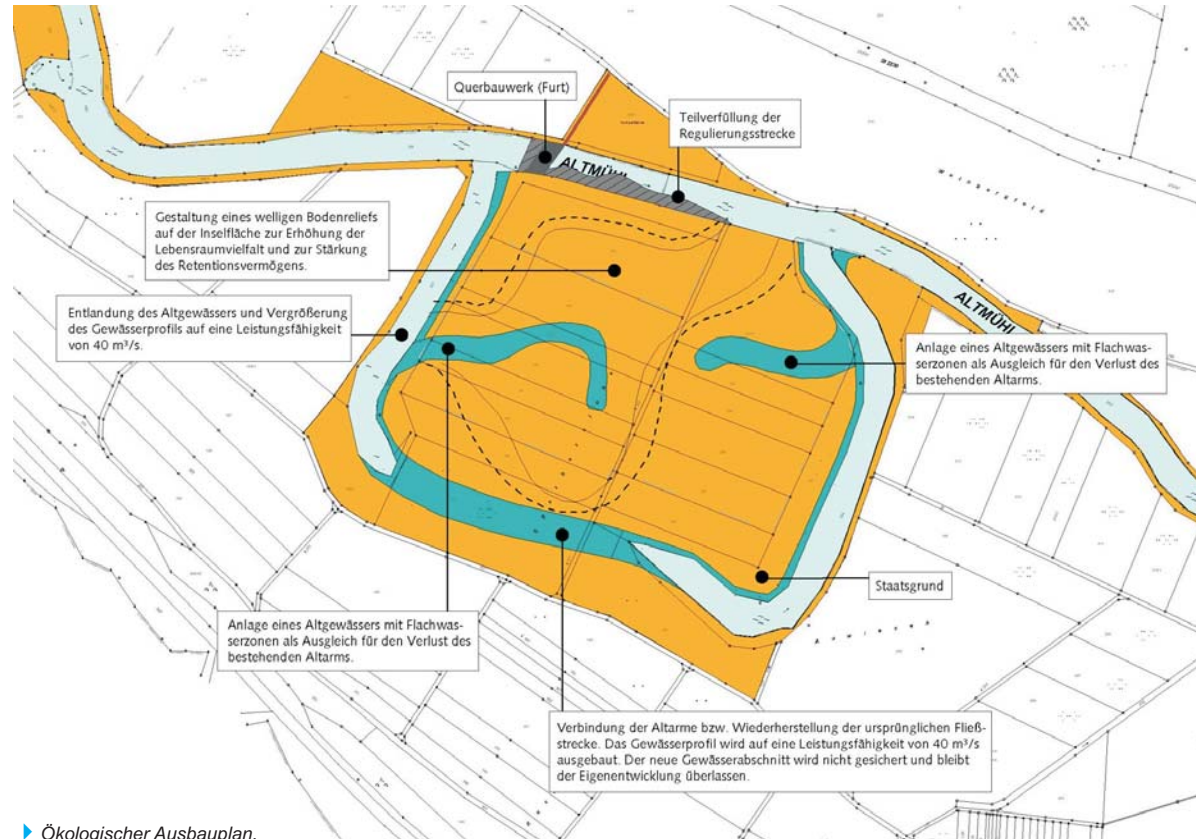
► Verbaute und strukturelle Regulierungsstrecke der Altmühl im Projektgebiet.

Die Altmühlrenaturierung bei Wasserzell verfolgt mehrere Ziele:

- Reaktivierung der künstlich abgeschnittenen Altmühlschleife und Wiederherstellung des ursprünglichen Fließgewässers
- Entwicklung der Inselfläche zu einem struktur- und artenreichen Feuchtbiotop
- Verbesserung des Hochwasser-rückhaltevermögens



► Künstlich abgetrennte und im mittleren Abschnitt verfüllte Altmühlschleife bei Wasserzell vor der Renaturierung.



► Ökologischer Ausbauplan.